

Sprechet zu Gott: Wie wunderbar sind deine Werke!

Es müssen zunichte werden deine Feinde vor deiner großen Macht.

Alles Land bete dich an und lobsinge dir,

lobsinge deinem Namen.

Kommt her und sehet an die Werke Gottes,

der so wunderbar ist in seinem tun an den Menschenkindern.

er herrschet mit seiner Gewalt ewiglich,

seine Augen schauen auf die Völker.

Lobet, ihr Völker, unsern Gott,

laßt seinen Ruhm weit erschallen.

Der unsre Seelen im Leben erhält

und läßt unsre Füße nicht gleiten.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne

und dem Heiligen Geiste,

wie es war im Anfang, jetzt und immerdar

und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Halleluja-Vers

Halleluja.

Der Herr sendet eine Erlösung seinem Volk.

Er verheißet, daß sein Bund ewiglich bleiben soll.

Halleluja.

Christus mußte leiden

und auferstehen von den Toten am dritten Tage.

Halleluja.

Erste Lesung

Apostelgeschichte 4:1-12

4 Während sie aber zum Volk redeten, kamen die Priester und der Hauptmann des Tempels und die Sadduzäer auf sie zu.² Sie waren aufgebracht darüber, dass sie das Volk lehrten und in Jesus die Auferstehung aus den Toten verkündigten.³ Und sie legten Hand an sie und brachten sie ins Gefängnis bis zum folgenden Morgen, denn es war schon Abend.⁴ Aber viele von denen, die das Wort gehört hatten, wurden gläubig, und die Zahl der Männer stieg auf etwa 5 000.⁵ Es geschah aber am folgenden Morgen, dass sich ihre Obersten und Ältesten und Schriftgelehrten in Jerusalem versammelten,⁶ auch Hannas, der Hohepriester, und Kajaphas und Johannes und Alexander und alle, die aus hohepriesterlichem Geschlecht waren.⁷ Und sie stellten sie in ihre Mitte und fragten sie: Durch welche Kraft oder in welchem Namen habt ihr das getan?⁸ Da sprach Petrus, vom Heiligen Geist erfüllt, zu ihnen: Ihr Obersten des Volkes und ihr Ältesten von Israel,⁹ wenn wir heute wegen der Wohltat an

einem kranken Menschen verhört werden, durch wen er geheilt worden ist,¹⁰ so sei euch allen und dem ganzen Volk Israel bekannt gemacht, dass durch den Namen Jesu Christi, des Nazareners, den ihr gekreuzigt habt, den Gott auferweckt hat aus den Toten, dass dieser durch Ihn gesund vor euch steht.¹¹ Das ist der Stein, der von euch, den Bauleuten, verworfen wurde, der zum Eckstein geworden ist.¹² Und es ist in keinem anderen das Heil^[a]; denn es ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, in dem wir gerettet werden sollen!

Epistellesung

1 Johannes 3:16-24

¹⁶ Wie sehr Christus uns liebt, haben wir daran erkannt, dass er sein Leben für uns opferte. Ebenso müssen auch wir bereit sein, unser Leben für unsere Geschwister hinzugeben. ¹⁷ Denn wie kann Gottes Liebe in einem Menschen sein, wenn dieser die Not seines Bruders vor Augen hat, sie ihm aber gleichgültig ist? Und das, obwohl er selbst alles hat, was er zum Leben braucht! ¹⁸ Deshalb, meine Kinder, lasst uns einander lieben: nicht mit leeren Worten, sondern mit tatkräftiger Liebe und in aller Aufrichtigkeit. ¹⁹ Daran erkennen wir, dass die Wahrheit unser Leben bestimmt. So können wir mit einem guten Gewissen vor Gott treten. ²⁰ Doch auch wenn unser Gewissen uns schuldig spricht, dürfen wir darauf vertrauen, dass Gott barmherziger mit uns ist als wir selbst. Er kennt uns ganz genau. ²¹ Kann uns also unser Gewissen nicht mehr verurteilen, meine Lieben, dann dürfen wir voller Freude und Zuversicht zu Gott kommen. ²² Er wird uns geben, worum wir ihn bitten; denn wir richten uns nach seinen Geboten und leben, wie es ihm gefällt. ²³ Und so lautet Gottes Gebot: Wir sollen an seinen Sohn Jesus Christus glauben und einander so lieben, wie Christus es uns aufgetragen hat. ²⁴ Wer sich an seine Gebote hält, der bleibt mit Gott verbunden und Gott mit ihm. Wir wissen, dass Gott in uns lebt; das bestätigt uns der Geist, den er uns geschenkt hat.

Evangelium

Johannes 10:11-18

¹¹ Ich bin der gute Hirte. Ein guter Hirte setzt sein Leben für die Schafe ein. ¹² Anders ist es mit einem, dem die Schafe nicht gehören und der nur wegen des Geldes als Hirte arbeitet. Er flieht, wenn der Wolf kommt, und überlässt die Schafe sich selbst. Der Wolf fällt über die Schafe her und jagt die Herde auseinander. ¹³ Einem solchen Mann liegt nichts an den Schafen. ¹⁴ Ich aber bin der gute Hirte und kenne meine Schafe, und sie kennen mich; ¹⁵ genauso wie mich mein Vater kennt und ich den Vater kenne. Ich gebe mein Leben für die Schafe. ¹⁶ Zu meiner Herde gehören auch Schafe, die nicht aus diesem Stall sind. Auch sie muss ich herführen, und sie werden wie die übrigen meiner Stimme folgen. Dann wird es nur noch eine Herde und einen Hirten geben. ¹⁷ Der Vater liebt mich, weil ich mein Leben hingebe, um es neu zu empfangen. ¹⁸ Niemand nimmt mir mein Leben, ich gebe es freiwillig. Ich habe die Macht und die Freiheit, es zu geben und zu nehmen. Das ist der Auftrag, den ich von meinem Vater bekommen habe.«